

DiVA

Digitales Verfahren zur mehrsprachigen
Bildungs- und Sprachdiagnostik //
Die Dokumentation des Pilotprojekts DiVA



Mit dabei



**Esra
5 Jahre**



**Dzan
5 Jahre**



**Elli
5 Jahre**



**Hazal
5 Jahre**



**Erzieherin
Stephanie**



**Erzieherin
Amira**



**Kinderarzt
Dr. Hein**



**Schildkröte
Tibby**



Inhalt

Über DiVA	
Das Projekt	= Seite 04
Impressionen	= Seite 08
Die Kids	
Esra	= Seite 10
Dzan	= Seite 12
Elli	= Seite 14
Hazal	= Seite 16
Das sagt der Doc	= Seite 18
Anhang	
Auswertungen	= Seite 20
Impressum	= Seite 23
Kontakt	= Seite 24





Das Projekt DiVA



Digitale Sprachstand-
erhebung sorgt durch
objektive Ergebnisse für
mehr Chancengleichheit

Faire Bildungschancen schaffen

Sprache ist eine Schlüsselkompetenz in unserer Gesellschaft. Bereits im Kita-Alter werden die Weichen für die schulische Bildungslaufbahn gestellt. Förderbedarfe früh zu erkennen ist daher essentiell. Die herkömmlichen, zumeist analogen, Sprachstanderhebungen liefern jedoch oft nur unzulängliche Ergebnisse: Die face-to-face-Situation verunsichert vor allem zurückhaltende Kinder, die Sprachkompetenz in einer anderen Sprache als Deutsch kann nicht geprüft werden und subjektive Einschätzungen von Mitarbeitenden können das Bild ungewollt verfälschen.

Im Projekt DiVA wurden daher von Juni 2021 bis Juni 2022 digitale Verfahren zur mehrsprachigen Bildungs- und Sprachdiagnostik zur nachhaltigen Anwendung gebracht. Sieben Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW in der Stadt Hamm und dem Kreis Unna nahmen an dem von der Stiftung Wohlfahrtspflege geförderten Projekt teil – darunter auch Familienzentren und integrative Einrichtungen. Sie alle wurden mit der Software piccoLOG vom LOGmedia Institut für digitale Bildung ausgestattet und die Mitarbeitenden im Umgang mit dem Programm geschult.

Von links
nach rechts:
Stephanie,
Esra, Dzan,
Hazal, Elli.



Mit piccoLOG können die sprachlichen Fähigkeiten auch in der Muttersprache getestet werden

Zuverlässige und objektive Ergebnisse

Durch spielerische Aufgaben ermittelt piccoLOG auf selbsterklärende und kindgerechte Weise die sprachlichen Fähigkeiten eines Kindes. Innerhalb von 15 bis 20 Minuten kann das Programm eine zuverlässige Aussage darüber treffen, ob sprachlicher Förderbedarf besteht oder eine logopädische Abklärung bzw. Therapie empfohlen ist. Die fünfseitige Auswertung liefert Hinweise auf Stärken und mögliche Defizite hinsichtlich des Entwicklungsstandes in den Bereichen Sprache, Sprechen, Artikulation sowie visuelle und auditive Wahrnehmung.

„Das Schöne an piccoLOG ist, dass ein Kind auch in einer anderen Sprache getestet werden kann“, sagt Erzieherin Amira. 25 Sprachen stehen in piccoLOG zur Verfügung. Dadurch kann ohne Dolmetscher*in festgestellt werden, ob es sich um ein Problem beim Erlernen der deutschen Sprache handelt, oder ob sich die Auffälligkeit bereits in der Muttersprache zeigt. Ein weiterer Pluspunkt ist die Objektivität. „Wenn man schon lange in diesem Beruf arbeitet, schätzt man Kinder oft einfach ein“, sagt Erzieherin Stephanie. Die tatsächlichen Fähigkeiten können dabei übersehen werden.



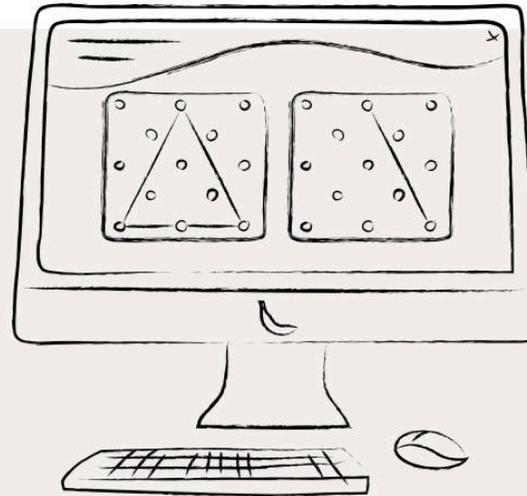
Schildkröte
Tibby führt die
Kinder durch das
kurzweilige
Programm



Kinder sind begeistert

Für die Kinder ist piccoLOG ein großer Spaß. Die kleine Schildkröte Tibby, die durch das Programm führt, wird von allen Kindern geliebt. Nicht zuletzt, weil sie stets fröhlich ist und immer lobt. „Mit anderen Programmen oder Methoden, wie einem Entwicklungsbogen, kann man bei den Kindern gar nicht so eine Freude hervorrufen“, sagt Stephanie. piccoLOG hingegen schafft es, keine Prüfungssituation hervorzurufen. Vor allem zurückhaltenden Kindern, die in solchen Situationen ‚dichtmachen‘, kommt das zu Gute. „Für die Kinder ist das einfach ein Spiel“,

so Amira. Dass es mit piccoLOG eine zusätzliche Möglichkeit der Testung gibt, sorgte zudem bei den Eltern für große Zustimmung. Aber nicht nur bei ihnen: „Auch Ärzt*innen nehmen die objektiven Ergebnisse eher an“, so Amira. Das Fazit nach einem Jahr DiVA: Das im Projekt zur Anwendung gebrachte Programm zur digitalen Sprachstanderhebung hat gezeigt, dass es erheblich zur Bildungsgerechtigkeit beiträgt – vor allem von Kindern mit Migrationsgeschichte. Für Erzieherin Stephanie ist klar: „Wenn es das Programm nicht geben würde, wäre es für viele Kinder fatal.“



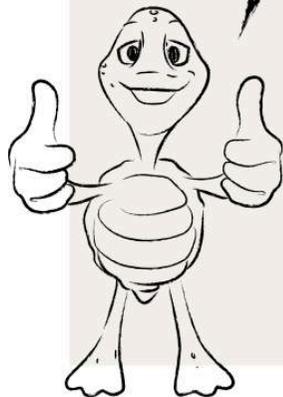
Das Programm ist optisch schlichtgehalten und passend für das Alter

Super gemacht!

Ohne Prüfungsdruck Aufgaben meistern



Das Spiel am Strand ist am schönsten!



Tibby ist lieb und hilft den Kindern





piccoLOG
erkennt
Förderbedarf
frühzeitig



Die Auswertungen werden von Ärzt*innen und Eltern ernst genommen.



Das Programm gibt es auch in meiner Sprache!



Ein großer Schritt in Richtung Chancengleichheit.



Hier geht's weiter mit den Kids →

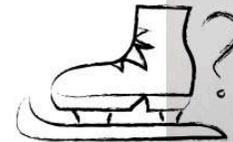
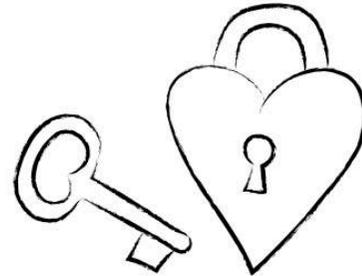


..ich has se bisser
bel mesmakont o
ich has se besser
bileien ma aufben.



Esra

In der Kita nennen die Erzieher*innen es liebevoll ‚Zaubersprache‘. Und es ist tatsächlich ein Faszinosum: Die fünfjährige Esra hat sich ihre eigene Sprache erschaffen. Es sind einzelne Worte oder auch ganze Sätze, die niemand versteht. Nur Esra weiß um ihre Bedeutung. Lange gingen die Erzieher*innen davon aus, dem Mädchen mit türkischen Wurzeln falle es einfach schwer, die deutsche Sprache zu verstehen und umzusetzen. Zu Hause wurde eben immer türkisch gesprochen. Erst mit Hilfe von piccoLog stellten sie fest: Esra versteht auch die türkische Sprache nicht. Esra versteht auch keine andere Sprache. Nur ihre eigene. Aber die zählt nicht in der realen Welt. Mit Sprachtherapie, dem Engagement ihrer Eltern und Erzieher*innen wird ihre Zaubersprache nun Stück für Stück entschlüsselt.

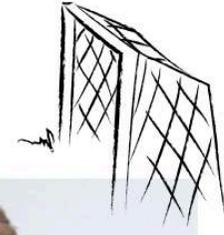


PROTOKOLL		×
Name: Esra	Alter: 5 Jahre	
Herkunftsland: Türkei		
Sprachen: Deutsch, Türkisch		
Herausforderung: Esra spricht kaum Deutsch bzw. ist das, was sie sagt, unverständlich. Zu Hause wird türkisch gesprochen > Sprachkompetenz kann von Erzieher*innen jedoch nicht geprüft werden.		
Lösung: Mit piccoLOG konnten ihre sprachlichen Kompetenzen auch in der Muttersprache geprüft werden.		



... die
schildkröte
fand ich
gut.





Dzan

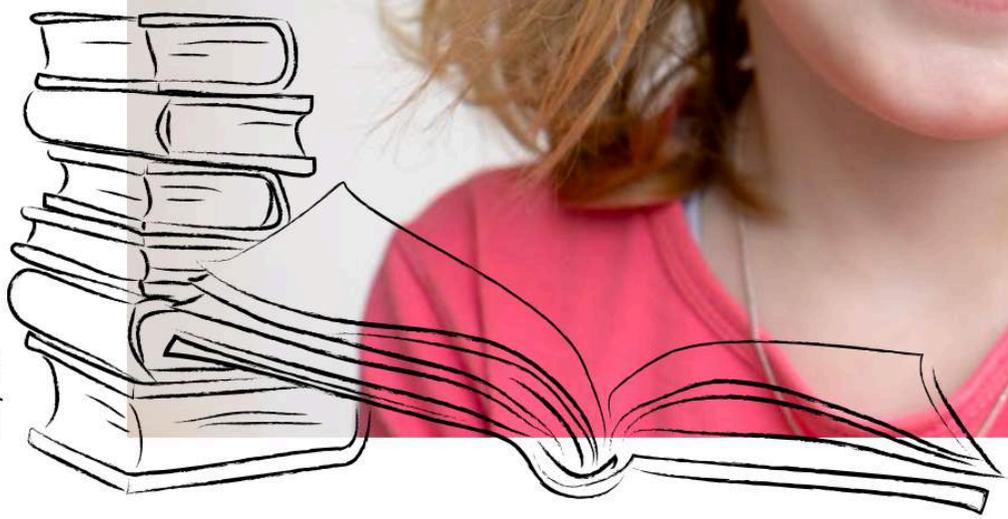
Wenn es um Fußball geht, ist der Fünfjährige nicht zu bremsen. Dann schießen die Worte aus seinem Mund und die Schüchternheit sitzt auf der Reservebank. Aber eben oft nur dann. Denn meist ist Dzan zurückhaltend. Mit anderen, vor allem mit Erwachsenen, spricht er nicht viel. Nicht weil er nicht kann, sondern weil die Schüchternheit die Führung übernimmt. Bei einer klassischen Sprachstanderhebung hätte er wahrscheinlich gar nicht mitgemacht. Schildkröte Tibby hingegen konnte Dzan aus der Reserve locken. In piccoLog hat er bewiesen, dass in ihm nicht nur ein Fußballexperte steckt, sondern auch ein kleiner Schlaufuchs. Erzieherin Amira ist sich sicher: „Ohne dieses Programm wäre er auf eine Schule gekommen, in der er absolut unterfordert gewesen wäre.“

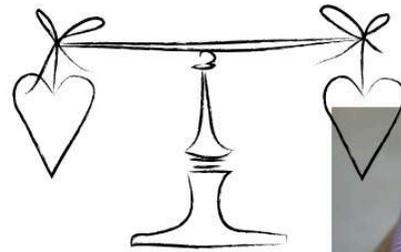


PROTOKOLL		×
Name: Dzan	Alter: 5 Jahre	
Herkunftsland: Bosnien	Sprachen: Deutsch, Bosnisch	
Herausforderung: Dzan ist ein schüchternes, zurückhaltendes Kind. Spricht nicht viel mit Erwachsenen. In klassischer Prüfungssituation besteht die Gefahr, dass er dichtmacht und überhaupt nichts sagt > Welche Schulform?		
Lösung: piccoLOG konnte Dzan aus der Komfortzone holen. Mit Tibby hatte Dzan kein menschliches Gegenüber und keine Prüfungssituation > Dzan konnte zeigen, was er wirklich drauf hat.		



Die Schildkröte ist ganz lieb, das finde ich schön.





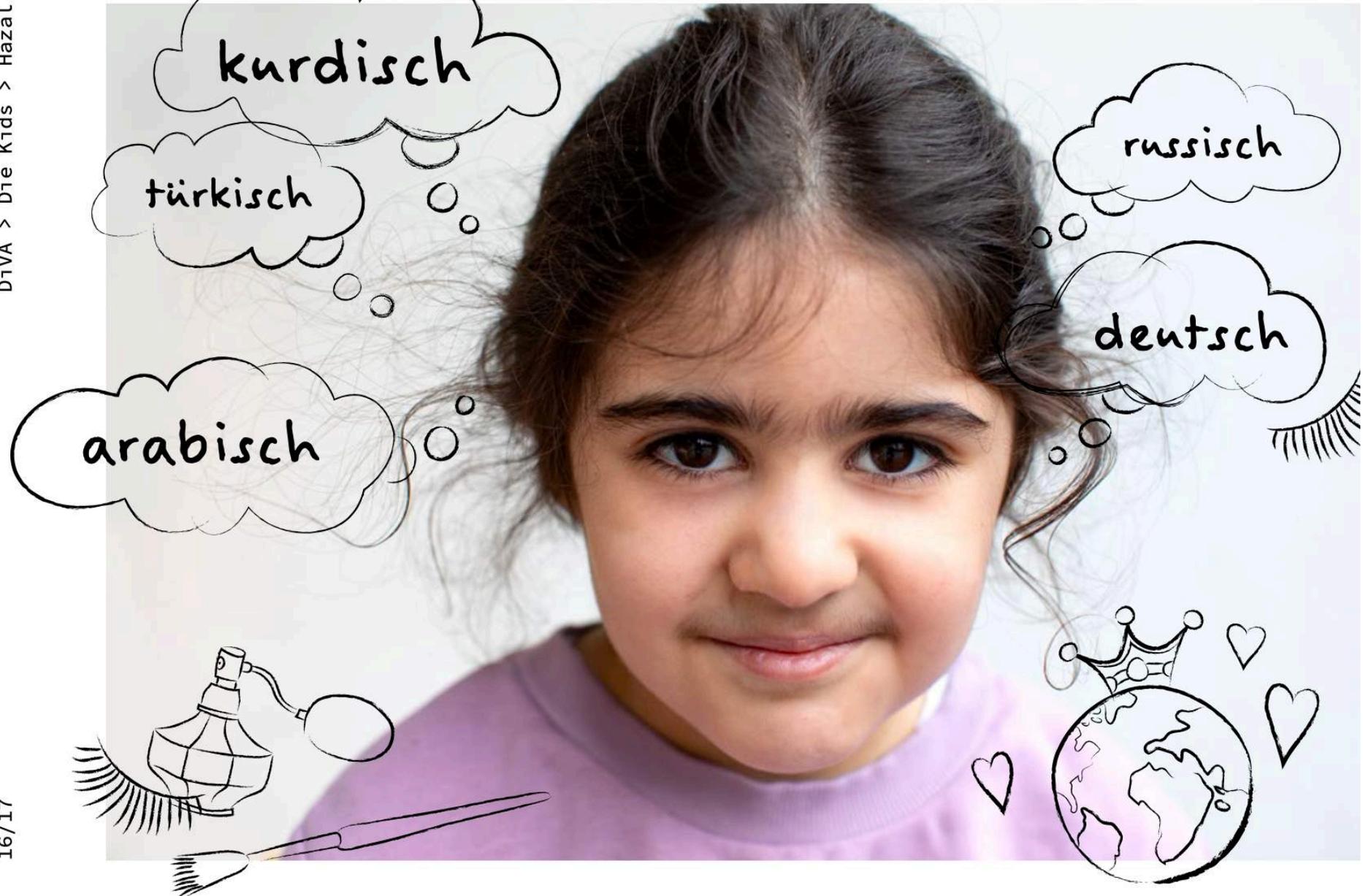
Elli

Die Fünfjährige trägt die Sonne im Herzen. Und für ihr Alter kann das aufgeschlossene Mädchen schon ziemlich viel: Wenn ein anderes Kind Hilfe benötigt, ist sie zur Stelle. Wenn es Streit gibt, schlichtet sie. Mit einer gehörigen Portion Empathie und einem wachen Verstand sieht Elli aber nicht nur die Bedürfnisse anderer Kinder, sondern verliert auch ihre eigenen nicht aus dem Blick. Ihre Gefühle nimmt Elli ganz genau wahr und kann sie sogar in klare Worte fassen. Dass das aufgeweckte Kind keinen Sprachförderbedarf hat, davon waren die Erzieher*innen fest überzeugt. piccoLOG lieferte dann die objektiven Ergebnisse. Für Elli waren die Computerspiele mit Tibby keine Herausforderung, aber mal etwas ganz Anderes. Ihre Zeit verbringt sie nämlich sonst fernab eines Bildschirms.

PROTOKOLL	×
Name: Elli	
Alter: 5 Jahre	
Herkunftsland: Deutschland	
Sprachen: Deutsch	
Herausforderung: Keine	
Zugewinn: piccoLOG lieferte objektive Ergebnisse, die die Einschätzungen der Erzieher*innen bestätigten.	

Am besten hat mir das Spiel am Strand gefallen.







Hazal

Ihre Freizeit verbringt die quirlige Hazal am liebsten mit ihrer besten Freundin. Die spricht russisch und geht auch schon in die Schule. Sind die beiden zusammen, stehen oft Verkleiden, Haare frisieren und Nägel lackieren auf dem Programm. Ein bisschen russisch schnappt Hazal dabei auch auf. Wie auch sonst so viele andere Sprachen. Die Fünfjährige mit türkischen Wurzeln ist ein aufmerksames und offenes Mädchen. Blitzschnell verwickelt sie die Menschen um sie herum in ein Gespräch. Oft unterstützt mit Mimik und Gestik. Den Regeln der deutschen Sprache entspricht das oft nicht. Durch piccoLOG wissen die Erzieher*innen und Hazals Eltern jetzt um ihre Mehrsprachigkeit und setzen gezielt den Fokus auf die Förderung der deutschen Sprache.



PROTOKOLL ×		
Name: Hazal	Alter: 5 Jahre	Herkunftsland: Türkei
Sprachen: Deutsch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Kurdisch		
Herausforderung: Hazal spricht gerne, aber oft grammatikalisch nicht korrekt. Wie gut spricht sie ihre Muttersprache bzw. eine andere Sprache? Außerdem: Hazal versucht zu verbergen, was sie nicht gut kann > Gefahr: Bei klassischer Sprachstanderhebung macht sie nicht mit.		
Lösung: Durch piccoLOG wurde Mehrsprachigkeit festgestellt > Fokus gezielt auf Förderung der deutschen Sprache setzen Bei piccoLOG kann man nicht verlieren, Tibby freut sich immer > Hazal hatte nicht das Gefühl, etwas nicht zu können > Sprachstand konnte festgestellt werden.		



Das sagt der Doc:

Ich arbeite in meiner Praxis sehr gerne mit dem Programm. Das digitale Verfahren gibt uns nämlich die Möglichkeit, frühzeitig und gezielt die richtigen Maßnahmen zu ergreifen: Ob zum Beispiel Logopädie, Heilpädagogik, psychologische Unterstützung oder aber eine HNO-Behandlung notwendig ist.

Welche Rolle spielt die Muttersprache?

Diese Frage ist immer der Ausgangspunkt. Bei Kindern, die mehrsprachig aufwachsen, ist es ohne das Programm sehr schwierig, den tatsächlichen sprachlichen Entwicklungsstand festzustellen. Tibby hingegen spricht 25 Sprachen – da kann kein Arzt der Welt mithalten.

Tibby ist auch wahnsinnig geduldig...

Absolut! Die kleine Schildkröte ist immer freundlich und lächelt. Selbst dann, wenn die Antwort des Kindes zum vierten oder fünften Mal falsch war. Bei uns Menschen würde sich ganz automatisch die Mimik verändern, was sich direkt auf das Kind auswirkt. Tibby aber bleibt stabil. Auch deswegen mögen Kinder das Programm.

Ein tolles Instrument,
mit dem in Zukunft
hoffentlich noch mehr
Praxen arbeiten
werden!



Und weil es ein digitales Medium ist?

Auch, ja. Das zieht Kinder sofort in den Bann. Zudem fordert Tibby zum Mitmachen auf und motiviert das Kind, ohne eine Prüfungssituation zu erzeugen.

Für schüchterne Kinder ideal, oder?

Das ist für alle Kinder von Vorteil. Allerdings: Mit dem Programm erreichen wir auch verschlossene Kinder, die dazu neigen, anderen Menschen gegenüber skeptisch zu sein oder dichtmachen. Da Tibby eine Schildkröte ist, gehen die Kinder gerne mit ihr in Interaktion.

Wie finden die Eltern piccoLOG?

Die Akzeptanz bei den Eltern ist groß, auch wegen der objektiven Ergebnisse, die das Programm liefert. Und fremdsprachige Eltern sind sehr dankbar, dass es eine Möglichkeit gibt, ihr Kind in der Muttersprache zu testen.

Werden Sie das Programm weiter nutzen?

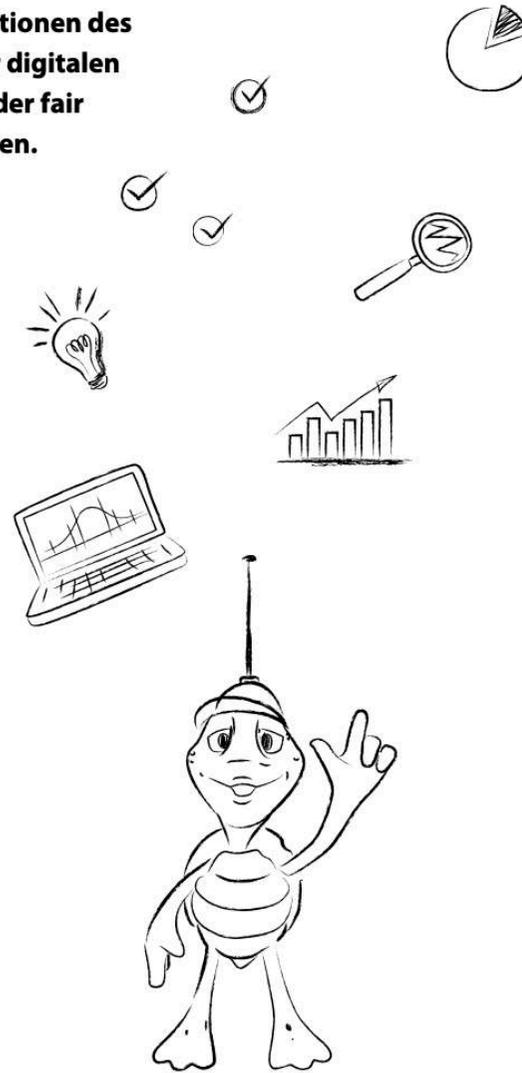
Auf jeden Fall! Denn es ist wichtig, dass alle Kinder beim Schuleintritt die gleichen Startchancen haben. Mit piccoLOG kommen wir dem ein Stück näher, weil wir sehr früh die individuellen Bedarfe eines Kindes erkennen.

VITA	✕
Name: Dr. med. Guido Hein	
Beruf: Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin	
Und sonst: Seit 2004 hat Dr. Hein eine eigene Praxis in seiner Heimatstadt Unna. Studiert und promoviert hat er in Gießen. Die Facharztausbildung machte er dann im Westfälischen Kinderzentrum Dortmund.	

Was kann piccoLOG?

Ein Jahr DiVA in sieben Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW haben gezeigt: Mit der digitalen Sprachstanderhebung ist es möglich, Kinder fair und sicher in ihrer Entwicklung zu begleiten.

FAKTEN	✕
Software: piccoLOG	
Ziel: Erfassung und Überprüfung des Sprachstandes Erkennen von Sprachförderbedarfen bzw. Notwendigkeit medizinischer Diagnostik	
Zielgruppe: Kinder im Alter zwischen vier und sieben Jahren	
Eigenschaften: Sprachstanderhebung in 25 Sprachen möglich, standardisiertes Verfahren, objektive und zuverlässige Ergebnisse in 15 bis 20 Minuten	
Verweigerungsrate bei Kindern: 0 Prozent	



Projektziel: Berichtswesen vereinfachen

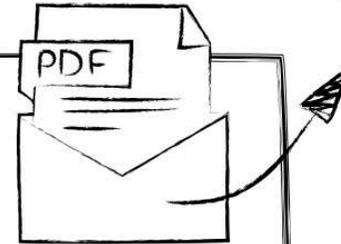
Die Ergebnisse der digitalen Sprachstanderhebung werden in piccoLOG schnell, übersichtlich und verständlich dargestellt. Bei Bedarf können die Ergebnisse für Eltern ausgedruckt oder digital an Förderstellen, Arztpraxen oder andere Einrichtungen verschickt werden.

Die fünfseitige Auswertung gibt Aufschluss darüber, wie die erbrachten Leistungen in Relation zur jeweiligen Altersgruppe stehen. Dabei werden alle Leistungen sowohl in einem Gesamtüberblick, als auch im Detail dargestellt. Bei Bedarf gibt das Programm Empfehlungen zur Förderplanung und zu weiteren therapeutisch- und/oder medizinisch-diagnostischen Schritten.

Name:
 Familiensprache:
 geb. am:
 Dauer:



AUSWERTUNG



GESAMTLEISTUNG



SPRACHVERSTÄNDNIS



SPRACHPRODUKTION (Deutsch)



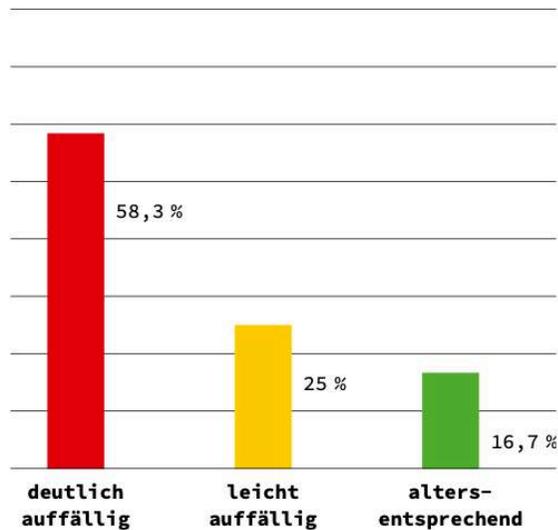
Projektziel: Chancengleichheit schaffen

Anders als durch die persönliche Einschätzung eines Kindes durch eine Fachkraft, liefert das digitale Verfahren zur Sprachstand-erhebung objektive und valide Ergebnisse. Die Standardisierung schließt nämlich so genannte Subjektivitäts-Effekte aus. Dadurch wird das Kind nicht nur fair bewertet, sondern bekommt auch die Chance, passgenaue Bil-dungs- und Fördermöglichkeiten zu erhalten.

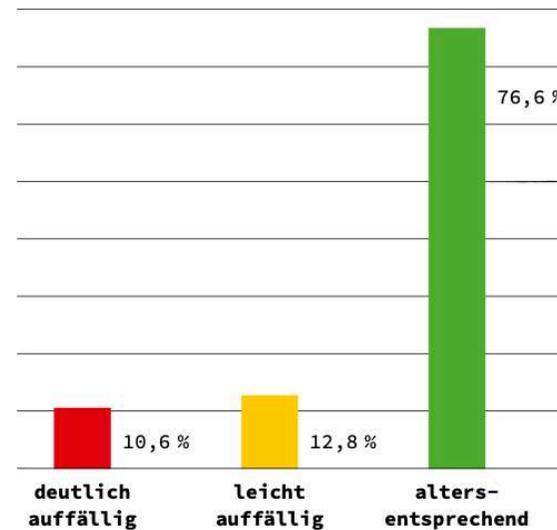
Am Beispiel auditiver Differenzierungsleistun-gen – der Fähigkeit, ähnliche Laute wie Nadel und Nagel unterscheiden zu können – wird das deutlich: Bei nichtdeutschsprachigen Kindern ist diese Fähigkeit altersentsprechen-der und günstiger ausgeprägt. Dieses uner-wartete Ergebnis ist mit Beobachtungsver-fahren nicht zu entdecken, da die Erwartung das Ergebnis unbewusst vorwegnimmt.

Beispiel: Auditive Differenzierung

Herkunftssprache: Deutsch



Herkunftssprache: nicht Deutsch





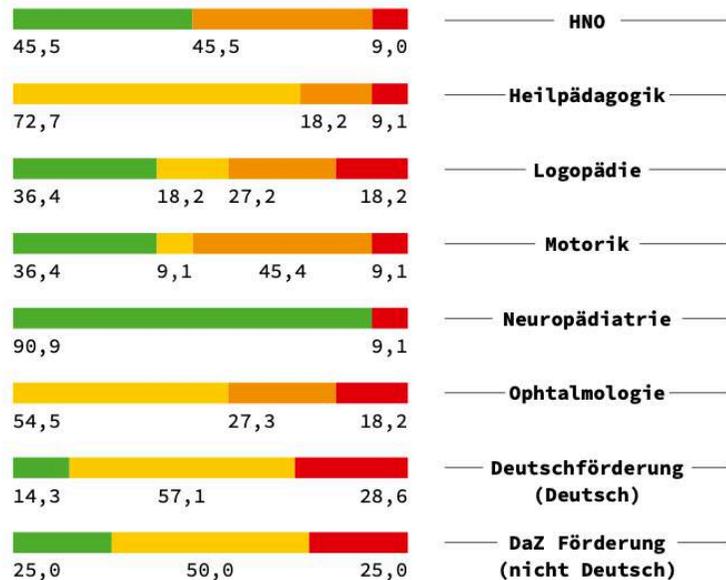
Projektziel: Quartiersbezogene Förderbedarfe erkennen

Neben den individuellen Fähigkeiten eines Kindes können mit piccoLOG auch Aussagen über die Kompetenzen einer Gruppe getroffen werden. So ist es beispielsweise möglich, Therapie- und Förderbedarfe von Kindern verschiedener Quartiere miteinander zu vergleichen.

- Unterstützung notwendig, Diagnostik
- regelmäßige Unterstützung, evtl. Diagnostik
- leichte Unterstützung
- keine weiteren Maßnahmen erforderlich

Beispiel: Förder- und Therapiebedarf (in %)

PLZ: 11111



PLZ: 22222



IMPRESSUM

Herausgeber

Die Paritätische – Förderverein für soziale Arbeit für den Kreis Unna und die Stadt Hamm e. V.
Friedrich-Ebert-Straße 16
59425 Unna
Telefon: 02303 23 98 45
unna@paritaet-nrw.org

Redaktion

Dorothee Schackmann,
Ulrike Sommerfeld,
Der Paritätische NRW

piccoLOG

Volker Sassenberg,
LOGmedia Institut für digitale Bildung
www.logmedia.software

Fotografie

Susanne Beimann
www.susannebeimann.de

Illustration

Jeanette Flick
www.jeanetteflick.de

Gestaltung

entdecker*design
www.entdecker-design.de

Druck

Druck & Verlag Kettler GmbH
www.druckerei-kettler.de

Erscheinungsdatum

Juni 2022

DiVA

Digitales Verfahren zur mehrsprachigen
Bildungs- und Sprachdiagnostik //
Die Dokumentation des Pilotprojekts DiVA

